

Informationen aus dem Rathaus

Nach der Sommerpause, dem 33. Ruinen- und Heimatfest mit 17. Tag der Vogtländer, den Landtagswahlen in Sachsen und sicher schönen Urlaubstagen in der Heimat oder Erholungsorten der ganzen Welt traf sich der Stadtrat am 17. September im Rathaus der Stadt Elsterberg zur Ratssitzung. Alle Räte waren frist- und formgerecht eingeladen, die Tagesordnung somit jedem rechtzeitig bekannt gegeben worden. Änderungswünsche gab es nicht. Der Bürgermeister stieg mit der Beschlusskontrolle aus der konstituierenden Sitzung in die Tagesordnung ein.

Ablehnung ehrenamtlicher Tätigkeit

Die Sächsische Gemeindeordnung regelt, dass Bürger eine ehrenamtliche Tätigkeit aus wichtigem Grund ablehnen oder eine Beendigung verlangen können. Stadtrat Hoyer (GfE) ist durch seine Mitarbeit im Stadtrat in der Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit erheblich eingeschränkt und beantragte deshalb, seine Mitgliedschaft im Stadtrat Elsterberg zu beenden. Der Stadtrat stellt durch Beschlussfassung fest, ob diese wichtigen Gründe nach gesetzlichen Vorschriften gegeben sind. Mit einer Gegenstimme und zwei Stimmenthaltungen wurde dem Antrag von Heiko Hoyer mehrheitlich statt gegeben.

Die nächste Ersatzperson der Wählervereinigung „Gemeinsam für Elsterberg“ (GfE), die durch den Stadtwahlausschuss festgestellt wurde, ist Lothar Brand. Er rückt in den Stadtrat nach und wurde durch den Bürgermeister per Gelöbnis zur gewissenhaften Erfüllung seiner Amtspflichten, für das Gemeinwohl, vor allem aber gegenüber der Stadt Elsterberg, verpflichtet.

Neubesetzung

Haupt- und Bauausschuss

Durch das Ausscheiden von Heiko Hoyer aus dem Stadtrat und das Nachrücken von Lothar Brand, musste die Besetzung des Haupt- und Bauausschusses neu festgelegt werden. Einstimmig und offen bestätigten die Ratsmitglieder folgende Besetzung:

-Hauptausschuss:

Volker Jenennchen, Sven Haller, Matthias Wachter, Andreas Oberlein, Horst Neczas, Stefan Rinau, Patrick Schulz, Lothar Brand

-Bauausschuss:

Volker Jenennchen, Wolfgang Haupt, Thomas Steinmüller, Jürgen Brückner, Joachim Bailerl, Olaf Sommer, Sven Thumstädter

Der **Finanzausschuss** wurde nicht geändert.

9 Millionen Euro investiert Aufhebung der Sanierungs- satzung „Stadtzentrum“ Elsterberg

In den zurückliegenden 15 Jahren konnten Hauseigentümer in Elsterberg staatliche Zuschüsse für die Sanierung ihrer Gebäude erhalten. Dies führte dazu, dass in der Innenstadt und vielen Straßenzügen Verbesserungen an der Bausubstanz vorgenommen wurden, die wir alle mit Stolz betrachten können. Nunmehr ist die Stadtsanierung abgeschlossen. Elsterberg hat alle finanziellen Investitionsmittel insgesamt neun Millionen Euro ausgeschöpft und zur Verbesserung der Infrastruktur und des Wohnumfeldes in der Stadt eingesetzt. Mit der Beendigung der Stadtsanierung müssen die Grundstückseigentümer Ausgleichsbeträge bezahlen. Viele (ca. 75 Prozent) nutzten die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge im Jahr 2012. Diese Mittel konnte die Stadt für den Ausbau des Dachgeschosses über der Turnhalle im Schulzentrum einsetzen. Damit verfügt die Grundschule Elsterberg über Räumlichkeiten, die sich alle auf einer Etage befinden, behinderten- und rollstuhlgerecht ausgebaut wurden.

Die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme mit allen brandschutz- und sicherheitsrelevanten Auflagen belaufen sich auf 292.000 Euro. Die Aufhebung der Satzung (siehe S. 4) beschloss der Stadtrat einstimmig. Bescheide über die noch offenen Ausgleichsbeträge erhalten die zahlungspflichtigen Grundstückseigentümer nach einer weiteren Prüfung durch den Gutachterausschuss des Vogtlandkreises im kommen-

den Jahr. Danach werden durch das Grundbuchamt die Sanierungsvermerke in den Grundbüchern automatisch und kostenfrei gelöscht.

Informationen zum Haushaltsverlauf 2014

Die Sächsische Gemeindeordnung schreibt vor, dass der Stadtrat über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, Aufwendungen und Erträge des laufenden Haushaltsjahres zu unterrichten ist. Nur so können rechtzeitig Entwicklungen in positiver und auch negativer Richtung erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Die Gewerbesteuererinnahmen der Stadt Elsterberg haben sich im 1. Halbjahr positiv entwickelt. Dadurch können alle im Haushaltsplan festgelegten Maßnahmen realisiert werden. Die geplante Kreditaufnahme zur „Revitalisierung der Industriebranche ENKA“ wird in diesem Jahr nicht notwendig sein. Die Vergabe des Abbruchs der alten Industriegebäude ist noch nicht erfolgt. Der geplante Bauablauf wird nicht eingehalten. Das vorgesehene Ende der Baumaßnahme 2016 kann jedoch gesichert werden.

Viele Maßnahmen hat die Stadtverwaltung Elsterberg in diesem Jahr bereits realisiert oder steckt noch in den Vorbereitungen. Die Mauersanierungen am „Hungerturm“ der Burgruine wurden im August abgeschlossen. Auch der hintere „Turmstumpf“ wurde saniert. Erneuerungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung Friedhofstraße/Coschützberg Elsterberg und Eicheleite Coschütz erfolgen ebenfalls zeitnah. In Görnschnitz und Cunsdorf erhielten die Spielplätze ein neues Spielgerät. An der Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Coschütz werden die Wärmedämmung am Gebäude fertiggestellt und die maroden Fenster ausgetauscht. Diese Maßnahme wird über das derzeit noch laufende ILE-Programm gefördert. Vorbereitet werden derzeit noch die Oberflächensanierung kommunaler Straßen und der Ausbau der Sachswitzer Straße. Der Abbruch des ehemaligen Ambulatoriums sollte ebenfalls im Rahmen des „Stadt-

umbau Ost“ erfolgen. Die Abbruchgenehmigung der Bauaufsicht des Landratsamtes Vogtlandkreis liegt vor. Leider steht dieses Objekt noch unter Denkmalschutz. Eine Streichung aus der Denkmalschutzliste kann nur das Landesamt für Denkmalpflege vornehmen. Dieses hat bisher abgelehnt. Ein Widerspruchsverfahren seitens der Stadtverwaltung läuft.

Sanierungsarbeiten werden im Herbst dieses Jahres ebenfalls am „Rumpelbach“ auf Elsterberger Gebiet vorgenommen. Der Zustand des Gewässers soll durch die Beseitigung von Hindernissen, die im Laufe der Jahre die Durchgängigkeit des Baches beeinträchtigt haben, verbessert werden. Mit 90 Prozent Fördermitteln und 10 Prozent Eigenmitteln soll die Gesamtmaßnahme noch im Jahr 2014 für ca. 25.000 Euro realisiert werden.

Spendenkonto wird geschlossen

Die Stadtverwaltung Elsterberg hatte Anfang Juli 2014 auf Antrag von Gewerbe- und Feuerwehrverein ein Spendenkonto „Brandhilfe Drogerie“ eingerichtet, um Elsterberger Bürgern und Unternehmen die Möglichkeit zu geben, für die durch den Brand am 20. Juni stark beschädigte Drogerie zu spenden.

In der Sächsischen Gemeindeordnung ist geregelt, dass der Stadtrat in öffentlicher Sitzung über die Verwendung von Spenden und Zuwendungen zu entscheiden hat. Einstimmig legten die Stadträte fest, dass die Familien Schneider und Majewski die bisher eingegangenen 10.611,50 Euro erhalten. Für den Wiederaufbau und Einrichtung ihres Hauses wird diese Zuwendung sicher eine positive Verwendung finden. Das Spendenkonto der Stadt wird zum 10. Oktober 2014 geschlossen.

